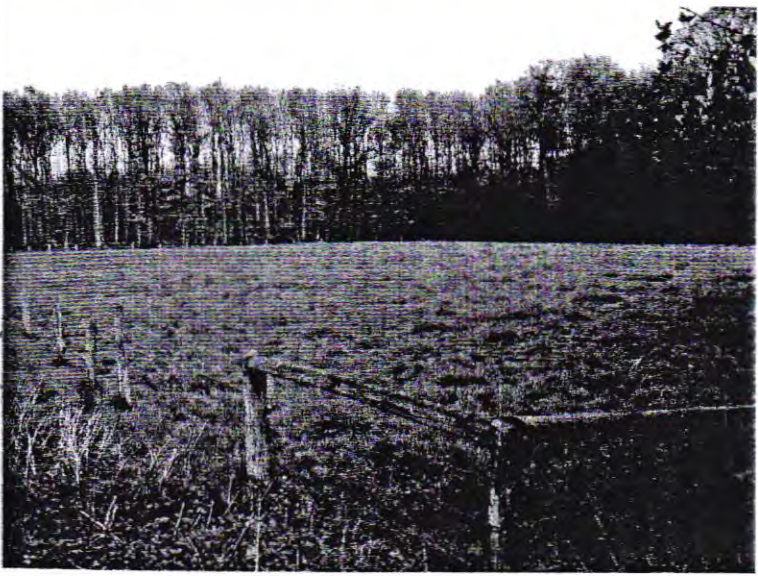


<b>Maßnahmenfläche:</b> Nadelholzbestand im Waldgebiet Putz <b>Lagebeschreibung:</b> Westlich der Wohnsiedlung Weißes Venn			<b>Maßnahmenblatt Nr.:</b>  <b>7 / 1</b>							
<b>Gemarkung:</b>	<b>Flur:</b>	<b>Flurstück:</b>	<b>Flächengröße:</b>	<b>Einstellung:</b>						
Herzebrock	24	11 u. 24	31.600 m <sup>2</sup>	Mai 2005						
Forstbetriebs-Abteilung			<b>146 E1 u. 5, C2</b>							
<b>Beschreibung und Bewertung der Ist-Situation</b>			Darstellung im Bestandsplan Nr.: 3							
Fettweide am westlichen Rand der Waldflächen. Intensiv genutztes Wirtschaftsgrünland, das pflanzensoziologisch den Weidelgras-Weißklee-Weiden, zuzuordnen ist. Flächengröße: 6.400 m <sup>2</sup> Fichtenbestand, geschlossener Fichten-Reinbestand mit einzelnen Birken und Roterlen und Kiefern aus Stangenholz bis geringes Baumholz auf wechselfeuchten Pseudogley-Podsolen ohne Krautschicht mit flächigem Moosbewuchs. Flächengröße: <table style="margin-left: 20px;"> <tr> <td>Gesamtfläche</td> <td><b>25.200 m<sup>2</sup></b></td> </tr> <tr> <td>Anteil an Fichten- und Kiefern-Bestände</td> <td>22.300 m<sup>2</sup></td> </tr> <tr> <td>Anteil an Roterlen- und Birken-Bestände</td> <td>2.900 m<sup>2</sup></td> </tr> </table> Die Fichtenbestände stehen in Benachbarung zu naturnahen Eichen-Hainbuchenwäldern aus überwiegend Stieleichen. Weitere Baumarten: Hainbuchen, Birke und Rotbuche. Innerhalb des Waldgebietes Putz wurden in den letzten ca. 35 Jahren großflächig Stieleichen und im geringen Umfang Rotbuchen aufgeforstet, so dass sich hier in Verbindung mit den bis ca. 200 Jahre alten Eichenbeständen mittel und langfristig ein naturnaher Eichen-Hainbuchenwaldkomplex im kleinflächigen Wechsel mit Buchenbeständen einstellen wird, der für den Biotop- und Artenschutz von besonderer Bedeutung ist.					Gesamtfläche	<b>25.200 m<sup>2</sup></b>	Anteil an Fichten- und Kiefern-Bestände	22.300 m <sup>2</sup>	Anteil an Roterlen- und Birken-Bestände	2.900 m <sup>2</sup>
Gesamtfläche	<b>25.200 m<sup>2</sup></b>									
Anteil an Fichten- und Kiefern-Bestände	22.300 m <sup>2</sup>									
Anteil an Roterlen- und Birken-Bestände	2.900 m <sup>2</sup>									
<b>Bewertung der Maßnahmenflächen:</b> Aufgrund der Bodenverhältnisse und der bereits durchgeführten Aufforstungsmaßnahmen hat das Waldgebiet Putz ein hohes Aufwertungspotenzial. <ul style="list-style-type: none"> <li>• naturferner standortfremder Fichtenbestand mit saurer Rohhumusaufgabe, artenarm.</li> <li>• artenarme Grünlandflächen</li> </ul>										
<b>Fotodokumentation</b>										
			Fettweide Fläche 7.1							



Fichtenbestand (AJ0) auf der Maßnahmenfläche ohne Krautschicht, ausschließlich Moose, in Randbereichen Brombeergebüsch

**Ausgangszustand der Maßnahmenfläche**



Angrenzender naturnaher Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (AB9)

**Zielbiotop**

**Maßnahmenkonzept**

Darstellung im Maßnahmenplan Nr.: 3

**Entwicklung von naturnahen Laubwäldern**

Entwicklung eines naturnahen Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwaldkomplexes durch vorzeitige Umwandlung des Fichtenbestandes mit folgenden Maßnahmen:

- Vorzeitige Entnahme aller Fichten
- Aufforstung mit vorrangig Stieleichen je nach Bodenfeuchte mit folgenden Baumarten:
  - Feuchte – nasse Bereiche:
    - Kernbereich: 70 % Stieleichen, 15 % Roterle, 15 % Hainbuche
    - Waldränder, Breite 15 m, mit Beimengung von insgesamt 50 % Nebenbaumarten und Straucharten  
Vogelkirsche, Schlehe, Hasel, Holzbirne, Hainbuche
  - Frische - feuchte Bereiche
    - Kernbereich: 65 % Stieleichen, 20 % Winterlinde, 15 % Hainbuche
    - Waldränder, Breite 15 m, mit Beimengung von insgesamt 50 % Nebenbaumarten und Straucharten  
Vogelkirsche, Frühe Traubenkirsche, Hasel, Holzbirne, Hainbuche, Feldahorn
- Dauerhafte Einbindung der angrenzenden Eichen- und Buchenwälder in eine naturnahe Waldbewirtschaftung, insbesondere kahlschlagsfreie Bewirtschaftung und Altholzerhalt gemäß der

PEFC Richtlinien.

- Zur Minderung der Beunruhigung von Waldflächen durch Erholungsnutzung, werden im Waldmantel parallel zum Fußweg verstärkt Schlehen gepflanzt. Die Schlehenpflanzung erfolgt in der ersten und zweiten Reihe.

Naturnahe Pflege und Bewirtschaftung mit Förderung der Zielbaumarten Stieleiche, Buchen und Hainbuchen sowie Hasel, Weißdorn und Frühe Traubenkirsche im Unterstand. Schaffung naturnaher lichter Bestände.

**Entwicklungsmaßnahmen im Bereich der Grünlandfläche**

Extensivierung der Nutzung der Grünlandfläche durch Verzicht auf Düngung und Reduzierung der Anzahl der Weidetiere mit folgenden Auflagen:

- Mähweidennutzung:  
erster Schnitt mit Abräumen des Mähgutes ab 15.06., danach Beweidung mit bis zu 4 GVE/ha bis zum 31.10., keine Düngung, kein Pflegeumbruch, keine Entwässerungsmaßnahmen, keine Zufütterung
- Alternativ Wiesenutzung:  
erster Schnitt ab 15.06., zweiter Schnitt ab 01.09., Mähgut abräumen, keine Düngung, kein Pflegeumbruch, keine Entwässerungsmaßnahmen

Anlage von zwei Teichen als Artenschutzgewässer

**Bewertung der Maßnahme / Anrechenbarkeit**

Durch die Maßnahme wird ein zusammenhängender naturnaher Waldkomplex aus überwiegend Eichen-Hainbuchenwäldern geschaffen, der die bestehenden ökologischen Verhältnisse nachhaltig verbessert. Eine Umwandlung von Fichtenbeständen in bodenständige Laubholzbestände hat eine Aufwertung der Bodenfunktionen zur Folge. Diese Maßnahme ist daher zur Kompensation von Bodenversiegelungen – z.B. im Zusammenhang mit Bauleitplanungen - geeignet.

Die Maßnahmenflächen sind aufgrund der Nähe zur Wohnbebauung Störungen ausgesetzt. Aus diesem Grund ist eine Zuordnung der Maßnahmen im Wald zu Eingriffen, bei denen ausschließlich Biotopfunktionen beeinträchtigt werden, nicht sinnvoll.

Durch die Anlage von Teichen (Maßnahme 7.1) wird neuer Lebensraum für spezielle Tierarten der Kulturlandschaft wie z.B. Amphibien- und Libellenarten geschaffen. Die Maßnahme 7.1 ist zur Kompensation von Biotopfunktionen besonders geeignet.

Maßnahme	Biotopwert Ausgangszustand	Biotopwert Maßnahmen Konzept	Wertsteigerung	Flächengröße m <sup>2</sup>	Aufwertungswert (m <sup>2</sup> x Wertsteigerung)
7 Umwandlung von Nadelholzbeständen, Fichten und Kiefern	4	6 - 7	2/25	22.300 m <sup>2</sup>	44.600 / 55.750
I Extensivierung der Grünlandnutzung, Anlage von Artenschutzgewässer	4	6 (Extensivweide) 8 (Artenschutzgewässer)	3	6.400 m <sup>2</sup>	19.200

\*Minderung der Wertsteigerung aufgrund der Siedlungsnähe